

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Mitteilungen aus Industrie und Wirtschaft: Typ 300 SL als Roadster - Deutscher Großbrückenbau in Schweden - Neuartiger Allrad-LKW von Ford - Gründung der Nord-West Ölleitungs GmbH - Neubau bei Blohm & Voss - 1000. Unterflurmotor für Bundesbahn-Schienenbusse - 75 Jahre Elbschloß-Brauerei - Deutsche Induktionsöfen für die Schweiz - Wichtiger Termin für lebensversicherte Handwerker

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1956) : Mitteilungen aus Industrie und Wirtschaft: Typ 300 SL als Roadster - Deutscher Großbrückenbau in Schweden - Neuartiger Allrad-LKW von Ford - Gründung der Nord-West Ölleitungs GmbH - Neubau bei Blohm & Voss - 1000. Unterflurmotor für Bundesbahn-Schienenbusse - 75 Jahre Elbschloß-Brauerei - Deutsche Induktionsöfen für die Schweiz - Wichtiger Termin für lebensversicherte Handwerker, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 36, Iss. 12, pp. 712-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/132399>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Mitteilungen aus Industrie und Wirtschaft

Typ 300 SL als Roadster

In Erweiterung ihres Produktionsprogrammes bringt die Daimler-Benz AG im kommenden Frühjahr den Typ 300 SL auch als Roadster auf den Markt. Der 300 SL Roadster wird die Konstruktionsmerkmale des bewährten und erfolgreichen 300 SL aufweisen und ebenfalls mit einem 6-Zylinder-Einspritzmotor ausgerüstet sein.

(Daimler-Benz AG, Stuttgart)

Deutscher Großbrückenbau in Schweden

Zum ersten Mal in der Welt wurde bei der von der DEMAG Duisburg gebauten Strömsundbrücke in Schweden eine Balkenbrücke mit vorgespannten Schrägseilen, ein „seilüberspannter Balken“, erstellt. Die neuartigen Konstruktionsprinzipien der DEMAG, durch die sich eine Gewichtsersparnis von 40 % gegenüber den bisher angewandten Konstruktionen ergibt, erwiesen sich als außerordentlich kostensparend. Die Gewichtsersparnis ist zurückzuführen auf die Verwendung hochwertiger Baustähle, neue Konstruktionsgedanken und eine auf die neuesten Theorien gestützte Festigkeitsberechnung. Ein weiterer Vorteil dieser Konstruktion liegt darin, daß die Montage der Stahlüberbauten in erstaunlich kurzer Frist bewältigt wurde.

(DEMAG, Duisburg)

Neuartiger Allrad-LKW von Ford

Die Kölner Ford-Werke bauen ihren 4,5-Tonner mit ventillosem 120-PS-Zweitakt-Diesel jetzt auch in Allrad-Ausführung. Der Wagen enthält eine überraschende konstruktive Neuheit: er schaltet sich selbsttätig bei Geländeschwierigkeiten vom Hinterrad-Antrieb auf Allrad-Antrieb um. Die Lösung dieses Problems geschah auf überaus einfache Weise: Ein Freilauf-Element läßt die Antriebskraft nur dann auf die Vorderräder wirken, wenn die Schubkraft der Hinterräder geringer wird. Finden die Hinterräder wieder festen Boden, so wird der Vorderrad-Antrieb wieder selbsttätig abgeschaltet.

(Ford, Köln)

Gründung der

Nord-West Oileitungs G.m.b.H.

Von den an Bau und Betrieb einer Rohrleitung von der Nordsee zu den Raffinerien im Rhein-Ruhrgebiet interessierten Gesellschaften wurde die Gründung der Nord-West Oileitungs G.m.b.H. beschlossen. Wilhelmshaven ist für die Errichtung der Tankerumschlagsstelle und als Ausgangspunkt der Rohrleitung gewählt. Dort wird auch die Gesellschaft ihren Sitz haben. Das Gesellschaftskapital wird DM 65 Millionen betragen. Im endgültigen Ausbaustadium soll eine Durchsatzkapazität von etwa 20 Millionen Tonnen Rohöl pro Jahr erreicht werden. An der Nord-West Oileitungs G.m.b.H. werden sich folgende Firmen beteiligen: BP Benzin- und Petroleum-Gesellschaft

m.b.H., Hamburg, Esso A.G., Hamburg, Ruhrbau Mineralölraffinerie G.m.b.H., Mülheim/Ruhr, Ruhrchemie Aktiengesellschaft, Oberhausen-Holten, Scholven-Chemie Aktiengesellschaft, Gelsenkirchen-Buer und Union Rheinische Braunkohlen Kraftstoff Aktiengesellschaft, Köln.

(*)

Neubau bei Blohm & Voss

Am 15. November 1956 machte das von der Werft Blohm & Voss AG für Rechnung der N. V. Tot Voortzetting V. D. Koninklijke Hollandsche Lloyd, Amsterdam, gebaute Frachtmotorschiff „Montferland“ seine Übergabefahrt. Das Schiff verfügt über eine Tragfähigkeit von 10 130 tdw. Ausgerüstet ist das Schiff mit einem M.A.N.-Dieselmotor von 7800 PSe, der dem Schiff eine Geschwindigkeit von 16,75 kn verleiht.

(Blohm & Voss AG, Hamburg)

1000. Unterflurmotor

für Bundesbahn-Schienenbusse

BUSSING übergab im Rahmen einer kleinen Feier am 25. 7. 1956 auf dem Prüfstand den 1000. Unterflur-Dieselmotor an die Deutsche Bundesbahn. Am 12. 1. 1950 wurde der erste Unterflurmotor, der in ein Schienenfahrzeug eingebaut werden sollte, übernommen. Es war dies für Deutschland ein richtungweisender Schritt der Bundesbahn. Die Zahl 1000 beweist, daß der eingeschlagene Weg — Unterflur-Aggregate in Straßenbahnfahrzeugen zu verwenden — sich auch für die Schiene als richtig erwiesen hat. Hunderte der Bundesbahn-Schienenomnibusse versehen heute bereits ihren Dienst auf den verschiedensten Strecken der Bundesrepublik. Eine bedeutende Anzahl von Unterflurmotoren ist sowohl in Trambussen als auch in Lastkraftwagen der Bundesbahn-Fahrzeugparks eingebaut. BUSSING hat im Verlauf der Jahre ständig daran gearbeitet, eine besonders hohe und gleichmäßige Qualität der Motoren zu erreichen. So gingen vor allem die Bemühungen dahin, die Fertigung, besonders aber die Materialuntersuchung und die Prüfung in den einzelnen Arbeitsgängen, zu vervollkommen.

(Büssing Nutzkraftwagen GmbH, Braunschweig)

75 Jahre Elbschloß-Brauerei

Die weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte Elbschloß-Brauerei feierte am 21. November 1956 ihr 75jähriges Bestehen. 1881 begann man in Hamburg an der Elbchaussee mit der Errichtung der Brauerei, die bereits im zweiten Geschäftsjahr einen Ausstoß von 62 000 hl Bier verzeichnete. Die stetige Steigerung des Ausstoßes und laufende Vergrößerung der Anlagen wurde zwar durch die beiden Weltkriege unterbrochen, doch hat nach der Währungsreform eine erneute Aufwärtsentwicklung eingesetzt. Auch der Export in alle Kontinente wurde wieder aufgenommen. Die maschinellen

Anlagen wurden modernisiert, so daß die Elbschloß-Brauerei heute als eines der modernsten Unternehmen gilt.

(Elbschloß-Brauerei, Hamburg)

Deutsche Induktionsöfen für die Schweiz

Die Schweizer Maschinenfabrik Gebr. Sulzer, Aktiengesellschaft Winterthur, hat bei der AEG - Elotherm, Remscheid, eine der größten Mittelfrequenz-Induktions-Schmelzofenanlagen der Welt in Auftrag gegeben. Die Inbetriebnahme der Anlage ist für Januar 1958 vorgesehen. Diese moderne Schmelzofenanlage dient zum Einschmelzen und Ueberhitzen von normalem und legiertem Grauguß.

(AEG, Frankfurt/M.)

Wichtiger Termin

für lebensversicherte Handwerker

Durch das „Gesetz zur vorläufigen Änderung des Gesetzes über die Altersversorgung für das Deutsche Handwerk“ vom 27. 8. 1956 ist das Handwerkerversorgungsgesetz vom 21. Dez. 1938 nicht aufgehoben worden. Deshalb muß der lebensversicherte Handwerker seine Lebensversicherung alljährlich seinem Einkommen und den entsprechenden Pflichtbeiträgen der Angestelltenversicherung anpassen, um die Vollbefreiung oder Halbversicherung laufend aufrechtzuerhalten. Maßgebend ist hierbei das Einkommen (ohne Abzug der Sonderausgaben) des jeweils letzten Einkommensteuerbescheides. Die Versicherung muß stets innerhalb von 3 Monaten nach Zustellung bzw. Inkrafttreten des Einkommensteuerbescheides geordnet werden.

Das am 1. 9. 1956 in Kraft getretene „Gesetz zur vorläufigen Änderung des Gesetzes über die Altersversorgung für das Deutsche Handwerk“ besagt jedoch, daß Handwerker, die die Voraussetzungen für die Versicherungsfreiheit oder die Halbversicherung in der Rentenversicherung der Angestellten auf Grund einer Lebensversicherung bis zum 20. 6. 1948 erfüllt hatten, danach aber infolge der Abwertung des Lebensversicherungsanspruchs oder infolge der Erhöhung der Beiträge der Angestelltenversicherung nicht mehr erfüllen, bis zum 31. 12. 1956 von der vollen oder halben Versicherungspflicht befreit werden, sofern sie spätestens mit Wirkung ab 1. 1. 1957 ihren Lebensversicherungsvertrag den Erfordernissen des Handwerkerversorgungsgesetzes anpassen. Das gleiche gilt nach authentischer Auslegung des Gesetzes grundsätzlich auch für Handwerker, die nach dem 21. 6. 1948 eine Lebensversicherung zur Voll- oder Halbbefreiung von der Angestelltenversicherungspflicht abgeschlossen, diese aber nicht den gestiegenen Beitragssätzen der Angestelltenversicherung angepaßt haben.

Wer die Anpassung seines Lebensversicherungsvertrages bis zum 31. 12. 1956 versäumt, hat ab 1. 1. 1957 Beiträge zur Angestelltenversicherung zu entrichten.

(Verband der Lebensversicherungsunternehmen, Karlsruhe)